



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung am  
24.05.2022**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 17:44 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Yvonne Winkler	Ausschussvorsitzende, Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Schied
Dr. Bodo Meerheim Dr. Ulrike Wünscher	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Streckenbach
Beate Thomann Andreas Heinrich Dr. Martin Ernst Johannes Krause	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN AfD-Stadtratsfraktion Halle Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Herrn Senius
Torsten Schaper Jana Kozyk Claudia Rohrbach Richard Busch Ernst Josef Peter Dehn Anne-Katrin Wielebinski	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale) Sachkundige Einwohnerin Sachkundige Einwohnerin Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohner Sachkundiger Einwohnerin

### **Verwaltung**

René Rebenstorf Olaf Ungefroren	Beigeordneter GB II Leiter Team Gewerbeflächenentwicklung/ Ansiedlungs- service
Sarah Lange	Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlten:**

Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kay Senius	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Markus Heinemann	Sachkundiger Einwohner
Dirk Neumann	Sachkundiger Einwohner
Nikolas Schröder	Sachkundiger Einwohner
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Solms	Sachkundiger Einwohner

## zu Einwohnerfragestunde

---

Es gab keine Einwohneranfragen.

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung wurde von **Frau Winkler** eröffnet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Frau Winkler** wies auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

### **TOP 5.1**

Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung einer behindertengerechten Toilette in der Sternstraße

Vorlage: VII/2022/03913

➔ **Beschlussvorschlag wurde modifiziert**

**Frau Dr. Wünscher** fragte, ob es nicht möglich war, den Antrag unter TOP 5.1 erst zur kommenden Ausschusssitzung im Juni 2022 zu diskutieren und den Ausschuss aufgrund der geringen Tagesordnung abzusagen.

**Frau Winkler** antwortete, dass der Ausschuss nicht abgesagt werden kann, wenn ein Antrag auf der Tagesordnung steht.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:**

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 26.04.2022
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung einer behindertengerechten Toilette in der Sternstraße  
Vorlage: VII/2022/03913
6. Mitteilungen

7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen
9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 26.04.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 26.04.2022**

---

Es wurden keine Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift vom 26. April 2022 eingereicht, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

**zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung einer behindertengerechten Toilette in der Sternstraße  
Vorlage: VII/2022/03913**

---

**Frau Krischok** brachte den Antrag ihrer Fraktion ein und begründete diesen. Zudem verwies sie auf das Konzept zur Netten Toilette. Sie bat um Zustimmung zum Antrag.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass die Stadtverwaltung bei ihrer Stellungnahme bleibt und eine Ablehnung des Antrags empfiehlt.

**Herr Ungefroren** ergänzte, dass im Rahmen der Bestandspflegeaktivitäten mit einem Teil der Gastronomen in der Sternstraße gesprochen wurde. Die Gastronomen gaben die Rückmeldung, dass eine zusätzliche Behindertentoilette nicht verhältnismäßig ist, vor allem im Hinblick auf die Nachwirkungen der Pandemie und die steigenden Baupreise. Der Zugang zu den Toiletten in den Gastronomiebetrieben ist grundsätzlich gegeben und die Gastronomen bieten für Menschen mit Behinderungen und Einschränkungen zusätzliche Hilfestellung bei der Benutzung an.

**Frau Thomann** merkte an, dass sich die Gastronomen nicht in die Lage von behinderten Menschen hineinversetzen können. Ihrer Meinung nach besteht die dringende Notwendigkeit entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, da sie aus eigener Erfahrung berichten kann, dass es mit einer Gehmaschine nicht möglich wäre, die Toiletten ungehindert zu erreichen. Sie ist der Auffassung, dass der Bedarf durch die Gastronomen abgedeckt werden sollte und nicht in erster Linie durch die Stadtverwaltung zu finanzieren ist. Das wirtschaftliche Interesse an einer Verbesserung der Lage liegt bei den Gastronomiebetrieben. Sie regte an, nochmal alle Gastronomen an einen Tisch zu bringen, um über diese Problematik nochmal zu reden.

**Herr Krause** begrüßte das Ansinnen des Antrags. Seiner Meinung nach reicht die aktuelle Modifizierung des Antrags noch nicht aus. Der Fokus sollte nicht nur auf die Sternstraße gesetzt werden, sondern auf die gesamte Innenstadt ausgeweitet werden. Er wird sich bei der Abstimmung daher enthalten.

Des Weiteren äußerte er sein Unverständnis über die ablehnende Haltung der Verwaltung. Er bat darum, dass sich die Verwaltung mit diesem Thema nochmal intensiv befasst. Zudem bat er um eine Kostenaufstellung über die Installation einer solchen Toilette und mögliche Betriebskosten in den Folgejahren.

**Herr Heinrich** sagte, dass das laut Aussage von Frau Krischok eine öffentliche Toilette für 25.000 Einwohner\*innen zur Verfügung steht. Er fragte, wie die Stadt Halle (Saale) im Vergleich zu anderen Städten dabei abschneidet. Seiner Meinung nach ist das Angebot nicht bedarfsgerecht. Des Weiteren gab er zu bedenken, dass der Anteil der älteren Menschen zunimmt und damit zu rechnen ist, dass der Bedarf behinderter gerechter Toiletten noch mehr steigen wird.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass sich seine Fraktion auch Gedanken über den Standort gemacht hat. Der Antrag soll ein erster Vorstoß sein, um sich einer ganzheitlichen Lösung zu nähern. Seiner Meinung nach sollte es aus wirtschaftlicher Sicht möglich sein, sich an den Betriebs- und zum Teil auch an den Investitionskosten zu beteiligen. Wichtig ist seiner Fraktion, ein Signal zu setzen und auch an die Menschen mit Behinderungen zu denken.

**Frau Dr. Wünscher** sagte, dass der Bedarf einer behinderten gerechten Toilette unstrittig ist. Dennoch ist für sie nicht nachvollziehbar, weshalb sich der Antrag nur auf die Sternstraße bezieht. Sie berichtete, dass ein Vertreter des Behindertenbeirats im Sozialausschuss vorgebracht hat, dass man sich eine ganzheitliche Lösung wünscht. Sie regte an, innerhalb der Erstellung des Toilettenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale) eine entsprechende Lösung zu finden.

**Herr Dehn** sagte, dass das Thema wichtig ist. Seiner Meinung nach sollte der Antrag auf die Innenstadt ausgeweitet werden. Des Weiteren gab er zu bedenken, dass die Situation in den gastronomischen Einrichtungen eine Umsetzung des Anliegens nicht ermöglicht, da die Betriebe zum Teil noch nicht mal barrierefrei betreten werden können. Er bevorzugte daher eine ortsnahe Einrichtung. Diese Lösung sollte im Rahmen des Toilettenkonzeptes geprüft werden.

**Frau Rohrbach** fragte nach den Reaktionen der Gastronomen.

**Herr Ungefroren** antwortete, dass die Gastronomen Verständnis zeigen. Sein Eindruck war, dass durch pandemiebedingte Einschränkungen, die Suche nach qualifiziertem Personal, steigende Preise etc. sich die Gastronomiebetriebe in Zurückhaltung üben, da die Installation einer solchen Toilette einen erheblichen Investitionsbedarf bedeuten würde.

**Frau Winkler** fragte, ob es irgendwo eine behindertengerechte Toilette in der Stadt (Halle).

**Herr Ungefroren** antwortete, dass sich Behindertentoiletten nicht in der unmittelbaren Umgebung der Sternstraße befinden.

**Frau Krischok** sagte, dass eine Toilette für sie einen Wirtschaftsfaktor darstellt. Insofern sollte über eine Lösung nachgedacht werden. Sie fragte nach dem Konzept zur Netten Toilette und ob es Bestrebungen gibt, die Öffnungszeiten in der Mauerstraße oder im Marktschlösschen zu erweitern.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine Rückspiegelung mit Frau Dr. Marquardt zu.

**Herr Krause** regte an, eine automatische Schließanlage zu prüfen.

**Frau Thomann** berichtete, dass die WC-Anlage im Marktschlösschen nur zeitweise durch Personal besetzt ist. Danach steht an der Behindertentoilette, dass der Schlüssel in der Touristeninformation geholt werden muss. Sie bat das Anliegen schnellstmöglich zu lösen, da es sich um eine sehr dringende Angelegenheit handelt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, sodass **Frau Winkler** um Abstimmung des Antrags bat.

**zu 5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung einer behindertengerechten Toilette in der Sternstraße**  
Vorlage: VII/2022/03913

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

zugestimmt nach Änderungen

**Abstimmungsergebnis  
Stadträtinnen und Stadträte:**

zugestimmt nach Änderungen

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten in ~~Abprache mit den Gastro-  
nomen~~ der Sternstraße (**Kneipenmeile**) bestehen, um eine barrierefreie, behindertengerechte Toilette in der Sternstraße vorzuhalten.

**Dabei sollte auch die Variante der Aufstellung einer behindertengerechten Toilette außerhalb der gastronomischen Einrichtungen geprüft werden, deren Benutzung beispielsweise durch einen Euroschlüssel geregelt werden könnte.**

**Zu prüfen wäre dabei ebenfalls, ob der entstehende finanzielle Aufwand auch durch die Beteiligung der Gastronomen und /oder Fördermittel gesichert werden könnte. Eine Bereitstellung von finanziellen Mitteln durch Stiftungen oder Sponsoren wäre ebenfalls zu prüfen.**

**zu 6 Mitteilungen**

---

Es gab keine Mitteilungen.

## zu 7      **Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

### zu 7.1      **Herr Dr. Meerheim zum TOP 5.1**

---

**Herr Dr. Meerheim** fragte, weshalb kein Vertreter des Geschäftsbereichs III an der Ausschusssitzung teilgenommen hat, um zum Antrag TOP 5.1 Stellung nehmen zu können.

**Herr Rebenstorf** entschuldigte sich.

**Herr Dr. Meerheim** bat darum, dass in den kommenden Ausschüssen zu verbessern.

### zu 7.2      **Frau Winkler zum Verkauf des 9-Euro-Tickets**

---

**Frau Winkler** bezog sich auf den gestrigen Verkaufsstart des 9-Euro-Tickets und fragte, wie der Ticketverkauf angelaufen ist.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass das Ticket gut angenommen wird. Bisher liegen keine negativen Meldungen durch die HAVAG vor.

**Frau Wielebinski** merkte an, dass die Normalverkäufe nicht so hoch sein werden, da die Monatskarte automatisch umgestellt wird und über die FAITIQ-App nur maximal 9 Euro abgerechnet werden.

### zu 7.3      **Frau Winkler zum Ticketverkauf Museumsnacht**

---

**Frau Winkler** berichtete, dass der Ticket-Ansturm bei der Museumsnacht den Server lahmgelegt hat. Sie fragte, wie hoch die dadurch entstandenen Einnahmeverluste für die Stadt Halle (Saale) und der HAVAG sind.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

### zu 7.3      **Herr Heinrich zur Toilettensituation in Halle (Saale)**

---

**Herr Heinrich** fragte, welches Ranking die Stadt Halle (Saale) zum Vorhalten von öffentlichen Toiletten im Vergleich zu anderen Städten einnimmt.

**Frau Krischok** wies darauf hin, dass dies im Toilettenkonzept abgebildet wird.

### zu 7.5      **Frau Dr. Wünscher zum Ticketverkauf Museumsnacht**

---

**Frau Dr. Wünscher** fragte, weshalb die Tickets für die Museumsnacht ausschließlich online verkauft wurden. Sie sprach von einer Diskriminierung gegenüber Menschen, die keinen Computer oder Internet besitzen.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 7.6 Frau Rohrbach zum Ticketverkauf Museumsnacht**

---

**Frau Rohrbach** fragte, wer den Auftrag erteilt hat und ob es Schadensersatzforderungen durch die Stadtverwaltung gibt.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

**zu 8 Anregungen**

---

**zu 8.1 Herr Dehn zum Kompetenzzentrum Wärmewende**

---

**Herr Dehn** regte an, einen Vertreter des Kompetenzzentrums Wärmewende in eine der kommenden Ausschusssitzungen einzuladen.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 8.2 Frau Dr. Wünscher zum TOP 5.1**

---

**Frau Dr. Wünscher** regte eine enge Rückkopplung mit dem Behindertenbeirat bezüglich der Diskussionsergebnisse in den Ausschüssen zum Antrag TOP 5.1 an.

Die Anregung wurde zur Kenntnis genommen.

**Frau Winkler** beendete den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Yvonne Winkler  
Ausschussvorsitzende

---

Sarah Lange  
Protokollführerin